

Elegante Welt.

Ein Mode-Journal

für

D a m e n.

Erscheint alle Samstag.

N.^o 12.

24. März.

Zweiter Jahrgang.

Karlsruhe,

Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.

1832



Elegante Welt

Reitkleid, und polnischer Ueberrock.



Moden.

Damen-Toilette.

Pelzüberzüge und Mäntel sind noch immer nicht verschwunden, erstere von Foulard oder Atlas, letztere meistens von Cashemire mit Palmenbordüren.

Ebenso können wir noch einiger sehr schönen großen Toiletten Erwähnung thun z. B.

Ein griechischer Turban von blauer mit Silber gestickter Gaze Dona Maria, ein Kleid von demselben Stoffe mit einem griechischen Leib, um die Taille aufgefaßt und oben in der schon öfters beschriebenen Becherform. Der Rock auf der linken Seite von dem Gürtel an bis unten offen war hie und da in gleichen Entfernungen durch einige Gemmen zusammen gehalten, ließ aber durch den ovalen Ausschnitt der Oeffnungen das weiße Atlasunterkleid, das an diesen Punkten gestickt war, sehen. Die unterste Gemme war in der Gegend des Saumes angebracht, von wo an alsdann das Kleid ungezwungen herabfiel.

Eine andere Toilette bestand in einer Frisur von glatten Haarschleifen, die einen Knoten bildeten, aus welchem sich eine Feder emporhob und dann spiralförmig gegen die linke Achsel neigte, an dem Fuße der Feder war eine große Bandschleife befestigt, deren lange Ende ebenfalls herabfielen. Das Kleid von weißem Crêpe, war auf dem Saume mit einer leichten Blumenquirlsrande von weißer Seide und Gold gestickt; der Leib à la Sévigné und die Ärmel à Soufflets.

Die schönste Balltoilette für junge Damen besteht in einem Kleide von weißer Gaze, auf der rechten Seite unten auf dem Saume ein feines kleines Rosenbouquet, von wo aus sich zwei rosa Gazebänder das eine über der rechten, das andere über der

linken Hüfte unter den Gürtel ziehen; die Garnirung des Leibes ist von gefaltetem Tüll; in den Haaren ein Rosenbouquet, übereinstimmend mit dem auf dem Saume.

Für die Besuchtoilette, oder Abendzirkel sind die Cachemirekleider, besonders von dunkler Farbe, sehr beliebt, gewöhnlich besteht der Saum derselben aus einer Bordüre von Palmen.

Kopfsputz. Hüte für die Promenade sind immer mit großen Blumen, die auf den Schild fallen, geschmückt.

Die Bandschleifen unter dem Schild sind beinahe alle schief gesetzt.

Auf mehr gepuzten Hüten sieht man gewöhnlich Eine, aber sehr lange, Feder, oder auch zwei, jedoch weniger große, wovon die eine sich etwas rechts erhebt, die andere aber links herabfällt; beide sind am Fuße vereinigt.

Der Moire, Gros de Naples und Atlas à mille raies satinés, sind noch in Mode, Peluche und Sammet werden selten mehr gesehen.

Blondenhauben mit Blumen geschmückt sind immer modern.

Verschiedenes. Der größte Luxus in einem Pariser Schlafkabinet besteht gegenwärtig in den über das ganze Bett gelegten Decken, welche entweder von Seide und Gold gesticktem Cachemire, oder von Mousseline des Indes, mit dem Spitzenstich gestickt, sind.

Abonnements - Preis :

Für drey Monat fl.	1.	30 Kr.,	sächs. Rthlr.	--	20 gr.
„ sechs Monat „	3.	— „	„	„	1. 16 „
„ ein Jahr „	6.	— „	„	„	3. 8 „

Man kann sich jederzeit bey allen Postämtern, Buch- und Kunsthandlungen abonniren.